

Albertus- Magnus- Stipendium

Das Förderprogramm für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte in der Anthroposophischen Medizin



GAÄD

Gesellschaft
Anthroposophischer
Ärzte in Deutschland



Träger des Stipendiums

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.
Herzog-Heinrich-Straße 18
80336 München

ams@gaed.de · www.gaed.de/ams

Das Albertus-Magnus-Stipendium der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V. ist ein Kooperationsprojekt mit der Software AG - Stiftung und der Christophorus Stiftung in der GLS Treuhand e.V.



GLS *Treuhand*
Christophorus
Stiftung

Es wird neben diesen Stiftungen auch von folgenden weiteren Stiftungen und Geldgebern unterstützt:

Evidenz-Stiftung
Dr. Hauschka Stiftung
MAHLE-Stiftung
Helixor-Stiftungsfonds

Titelmotiv: Albertus Magnus expounding his doctrines of physical science in the streets of Paris, c. 1245. Ernest Board (1877–1934).

GAÄD Gesellschaft
Anthroposophischer
Ärzte in Deutschland

Albertus-Magnus-Stipendium



Für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte

Für das Albertus-Magnus-Stipendium kann sich jeder Assistenzarzt auf dem Weg der Facharztweiterbildung bewerben, der ein eigenständiges Interesse an der Anthroposophischen Medizin hat, hier Basiskenntnisse besitzt und sich in der Anthroposophischen Medizin verantwortlich engagieren möchte.

Umfang des Stipendiums

Mentoring

Jeder Stipendiat wird über die Zeit des Stipendiums von einem Mentor begleitet.

Seminare

Zweimal pro Jahr finden seminaristische Treffen statt, in denen Themen aus den Kompetenzfeldern bearbeitet werden.

Austausch

Auf der Ostertagung der GAÄD treffen sich die Stipendiaten und Alumni für einen gemeinsamen Austausch.

Finanzielle Förderung

Die Stipendiaten erhalten über zwei Jahre eine finanzielle Unterstützung für ihre Ausbildung (Fortbildungen, Literatur, etc.). Der Förderbetrag wird jährlich ausgezahlt.

Individuelle Förderung

Auf Anfrage können die Stipendiaten für Projekte und Fortbildungen aus dem Bereich der vier Kompetenzfelder individuell über das Basisstipendium hinaus gefördert werden.

Förderung in vier Kompetenzfeldern

Fachlich-medizinische Kompetenz

Das eigene medizinische Fachgebiet muss im disziplinären Kontext vertreten werden können. Dazu gehören das breite Spektrum fachlichen Wissens und Könnens inklusive der diagnostischen und therapeutischen Methoden, Ausbildungskompetenz – als Basis für die spätere Weiterbildungsermächtigung – und die wissenschaftliche Vernetzung in der Fachwelt.

Anthroposophisch-medizinische Kompetenz

Grundlegende diagnostische und therapeutische Fähigkeiten des anthroposophisch-ärztlichen Arbeitens müssen erworben und konkrete therapeutische Erfahrungen gesammelt werden. Dazu ist es wünschenswert, von den schon länger auf demselben fachlichen Gebiet arbeitenden anthroposophischen Ärzten lernen zu können, z.B. durch Zusammenarbeit in Fachgruppen, aber auch durch Hospitationen und Ausbildungsrotationen sowie die Begleitung durch einen Mentor.

Ziele des Stipendiums

Das Albertus-Magnus-Stipendium hat das Ziel, junge Ärztinnen und Ärzte bei ihrer fachlichen und anthroposophisch-medizinischen Ausbildung bestmöglich zu begleiten und zu fördern. Sie sollen im Erwerb von Kompetenzen und in der Fokussierung ihrer Interessen begleitet und unterstützt werden.

Die Stipendiaten werden in vier Kompetenzfeldern gefördert, die für eine spätere eigenständig-verantwortliche Tätigkeit in der Anthroposophischen Medizin wesentlich sind:

Leitungs- und Managementkompetenz

Hierzu zählt die Befähigung, eine Abteilung oder eine Praxis organisatorisch und ökonomisch führen zu können, aber auch die Fähigkeit, im Umgang mit den Mitarbeitern der Abteilung und im Ganzen einer Praxis, eines ambulanten Gemeinschaftsprojektes oder eines Krankenhauses zur Entwicklung einer anthroposophischen Sozialkultur beitragen zu können.

Kommunikative Kompetenz

Fähigkeiten zur adäquaten und förderlichen Kommunikation im Team, mit Mitarbeitern, zur Meisterung schwieriger Gesprächssituationen und Konflikte sind in verantwortlicher Tätigkeit ein wichtiges Werkzeug. Die fachspezifischen Besonderheiten der Anthroposophischen Medizin sollen Patienten, Kollegen, Krankenkassen und der allgemeinen gesellschaftlichen Öffentlichkeit verständlich vermittelt und dialogfähig vertreten werden können.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter ams@gaed.de

Aktuelle Informationen zum Stipendium und zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.gaed.de/ams